

Z w ö l f t e s
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses,

Donnerstag, den 13^{ten} Januar 1831.

Erster Theil.

Symphonie, von J. Haydn.

Variationen, über Schuberts Sehnsuchts-Walzer von A. Müller,
gesungen von Mad. Franchetti-Walzel. (neu.)

Ich seh' nach dem Theuren
Mit thränendem Blick,
Ihn führt bald die Sehnsucht,
Die Liebe zurück.

Und fühl' ich auch Trauer,
Mir lacht ja ein Bild,
Das Glaube und Treue
Und Sehnsucht erfüllt.

Concertino, für die Flöte von Tulou, vorgetr. von C. Belcke.

Terzett, aus dem Vampyr von Marschner, vorgetragen von
Dem. Grabau, Hrn. Otto und Hrn. Schuster.

Emmy. Ihr wollt mich nur beschämen,
So eitel bin ich nicht,
Um für Ernst es anzunehmen,
Was Euer Mund nur spricht.

Lord Ruthwen. Nein, liebe süsse Kleine,
Glaub' mir, ich scherze nicht,
Deine Schönheit ist's alleine,
Die so mein Herz besticht.

George. Potz Blitz! was muss ich
schauen,

Die sind ja sehr vertraut —
Darf ich meinen Augen trauen —
Ist das nicht meine Braut? —
Lord Ruthwen. Welche Wonne sonder
Gleichen,
Sanft die Wange dir zu streichen,
Dir die weiche Hand zu drücken,
Liebend Dir ins Aug zu blicken,
So den Arm um dich zu schlin-
gen,

Mus II B 35.16

Dich zu drücken an die Brust —
Ach, welch' Opfer wollt' ich
bringen,
Gönntest Du mir diese Lust.

Emmy. Ihr wollt mich nur beschämen,
So eitel bin ich nicht,
Um für Ernst es anzunehmen,
Was Euer Mund nur spricht.

George. Ei, ei, was muss ich sehen,
Jetzt drückt er ihr die Hand,
Und sie lässt es auch geschehen,
Das ist ja ganz scharmant!

Lord Ruthwen. Ich sollte fast Dich
schelten,
Ich that so viel für Dich
Und du willst mir nicht vergel-
ten,

Ist das nicht grausam? sprich.
Emmy. Ihr sucht mein Glück zu gründen,
Das sehe ich wohl ein,
Ach ich kann nicht Worte finden,
Euch meinen Dank zu weihn.

Lord Ruthwen. Du kannst für mein Be-
streben
Den schönsten Lohn mir geben:
Ein einz'ger Kuss von Dir
Gilt mehr als Kronen mir.

Emmy. — Wie? einen Kuss? —
Ihr wollt mich nur beschämen,
So eitel bin ich nicht,
Um für Ernst es anzunehmen,
Was Euer Mund nur spricht.

George. Ein Kuss? was muss ich hören?
Er will sie küssen, was!
Und sie scheint sich kaum zu
wehren,
Das ist doch mehr als Spass.

Lord Ruthwen. Nein, liebe süsse Kleine,
Glaub' mir, ich scherze nicht,
Deine Schönheit ist's alleine,
Die so mein Herz besticht.

Alle drei.

Lord Ruthwen.

So, jetzt ist sie mir verfallen,
Und das Ziel ist nicht mehr weit.
Ha! die Hölle hör' ich lachen!

Emmy.

Solchem Herren zu gefallen,
Ist doch keine Kleinigkeit;
Soll mich das nicht eitel machen?

George.

Wie, sie lässt sich das gefallen?
Ha bei Gott, das geht zu weit;
Soll mich das nicht rasend machen?

George. Guten Abend, meine Beste!

Lord Ruthwen. Ei sieh da, der Bräutigam!

Emmy. Kommst Du endlich auch zum
Feste?

George. Ja, Zeit war es, dass ich kam.

Emmy. Unser neuer Herr will Dich
Hier zum Gutsverwalter machen.

George. Ja, das merk' ich, schöne Sachen!
Und zum Eigenthümer sich.

Lord Ruthwen. Eifersucht, das ist zum
Lachen;

Guter Tropf, Du dauerst mich. —

Emmy. Eifersucht am Hochzeitstage?
Nun fürwahr, das kommt zu früh.

George. Sie hat Recht, die alte Sage:
Weibern trau' und Katzen nie.

Lord Ruthwen. Nun ich gehe, Liebesleute
Sind am liebsten doch allein,
Nur vergiss nicht, dass du heute
Meine Tänzerin musst seyn.

Alle drei.

Lord Ruthwen.

Ha! wie mein Herz vor Freude bebet!
Nun ist das dritte Opfer mein! —
Die ihr mich unsichtbar umschwebet,
Jubelt, bald wird sie euer seyn.

Emmy. Mein Herz schwankt zwischen
Furcht und Liebe

Und mir ist wohl und weh zu Sinn;
Mit süß geheimnissvollem Triebe
Zieht es mich zu dem Fremdling hin.

George.

Ha, wie bei böser Geister Hausen,
So unheimlich ist mir zu Muth,
Mich überläuft mit kaltem Grausen;
Weh mir, das endet nimmer gut.

Agam. Quei del mio core.

Achil. Ebben, che vuoi?

Agam. Se tanta parte
ebbi al trofeo,
la figlia amabile
vuò di Briseo.

Achil. Sì vaga preda
vuoi, ch'io ti ceda?

Briseide. Ahimè!

Briseo. Che fia?

Achil. Briseide è mia!

Lascia la speme.

Agam. Depor la speme?

Achil. Cangia favella.

Agam. Cangiar favella?

Achil. Spoglia sì bella
tua non sarà.

Agam. Spoglia sì bella
sol mia sarà.

Briseo. Da questa braccia, o Numi!

Punica amata figlia,
ah nò, non si divida!

Achil. Briseide sol decida,
se Achille, o se Agamemnone
oggi seguir vorrà.

Agam. Scegli, Briseide, io t'offro
di due gran regni il trono.

Briseide. È seducente il dono,
ma già d'Achille io sono,
e i ferri sol d'Achille

Briseide porterà.

Agam. Vendetta il torto indegno
chiede, e vendetta avrà.

Briseide. Prendi la destra in pegno
ed Achille. d'amore e fedeltà.

Briseo. In lei perdo il sostegno
di mia cadente età.

Coro di Capitani Greci, e Tessali, che sopraggiungono.

Ah Troja! a Troja! a Troja!

Briseo. Figlia! tu parti?

Briseide. Ah, calmati!

Deh frena quelle lagrime,
e vieni a questo sen!

Briseo. Frenar non so le lagrime,
morir potessi almen!

Briseide. Agamemnone, torbido freme!
ed Achille. Del mio cor sei la gioja,
la speme.

Agam. Questo inulto mio core che freme,
d'aquistarla non perda la speme.

Briseo. Il paterno mio core che geme,

ha perduta ogni gioja, ogni speme,
Si mora, la morte non teme
alme, cui nulla resta a sperar.

Briseide. Il dolore d'un padre che geme
vien quest' anima amante a turbar.

Achille. Jo saprò d'Ilio, e d'Ettore
insieme,

la possanza, e l'orgoglio fiaccar.

Agam. Ilio, Ettore, il re d'Argo non teme,
ne saprà la possanza fiaccar.

Coro. D'Ilio corrasì, e d'Ettore insieme,
la possanza, e l'orgoglio fiaccar.

A Troja! a Troja! a Troja!

Nachricht. Das 13^{te} Abonnem. - Concert ist Donnerstags den 20. Januar 1831.

*Einlass - Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek - Aufwärter
Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.*

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um
6 U h r.

MT/1024/2002